



Offenheit gegenüber radikalen Veränderungen!

**Themen:**

- Abbau mit dem Rasenmäher
- Geheimsache Sozialplan?
- Der A-Sozialplan

Ausgabe 07/20

12.06.2020

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE R U H R G E B I E T

Was tun bei thyssenkrupp steel

## TK Systems Engineering Bremen-Fargel

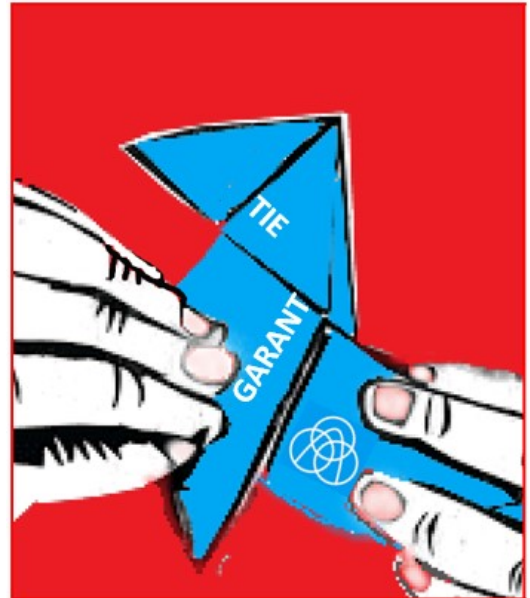
### Vertraue nie einer Thyssen-Garantie!

**Frau Merz hat weder Vertrauen in die Zukunft von Thyssenkrupp noch in Zukunftstechnologien.**

Mitte März hatten TK Systems Engineering und Betriebsrat ein „Zukunftskonzept“ für alternative Antriebe unterschrieben. Da sah die „Zukunft“ in Bremen-Fargel so aus: 222 KollegInnen werden abgebaut, 545 sollen bleiben. Von 222 KollegInnen gingen 60 über Rente / Altersteilzeit und 70 über Abfindungen, 90 sollen in eine Transfergesellschaft (Weser Kurier 26.03.20).

#### Thyssenkrupp bricht Wort

Das jüngste Konzept für die Zukunft ist schon Vergangenheit. Aufsichtsrat und Vorstand haben entschieden: TKSE HB-Fargel wird verkauft oder geschlossen.



#### Null Bock auf Zukunftstechnologien

Sind Elektro-Motoren und Brennstoffzellen-Antriebe keine Zukunftstechnologien? Aber die brauchen Frau Merz und Finanzkapitalist CEVIAN ja gar nicht. Sie setzen allein auf kurzfristigen Profit.

**Jetzt hilft gegen Verkauf und Schließung nur noch die Besetzung des Bremer Werks!**

### Verwaltung TKS: Geht bald jede/r Zehnte?

## Abbau mit dem Rasenmäher

**Würdest du 900 KollegInnen in der Verwaltung opfern, um 8000 KollegInnen zu retten?**

Frau Merz und Oliver Burkhard fahren mit dem Rasenmäher durch die Abteilungen der Verwaltung. Ihre Vorgabe ist: 10 % weniger Arbeitsplätze. 900 KollegInnen sollen weg. Wie wir hörten, werden sogar KollegInnen in den Bereichen Innovation und Umwelt angesprochen. So organisieren Merz und Burkhard die Zukunft von Thyssenkrupp-Steel!

#### Die JA-Sager-Liste

Die IG Metall-Betriebsräte stimmten dem Interessenausgleich und Sozialplan ohne Zögern, ohne Kampf zu. Wenn morgen Frau Merz einen anderen Plan aus der Tasche holt, dann stimmen sie auch dafür. Die IGM-Liste hat keine Strategie und keine Lösung. Deshalb vertrauen sie den neusten Einfällen von Frau Merz und IGM-Burkhard.

**Wir aber glauben dem Vorstand, CEVIAN und Krupp-Stiftung nichts mehr.**

## Angst vor Offenheit

# Geheimsache Sozialplan

## Warum behandeln IGM-Betriebsräte den Sozialplan als top secret?

### Ist der Sozialplan geheim?

Wir alle haben vom Sozialplan gehört, aber keiner von uns kennt ihn. Außer den Betriebsräten versteht sich. Warum wird er nicht am Schwarzen Brett ausgehängt oder allen IGM-Vertrauensleuten ausgehändigt?

### Je schneller weg, um so besser?

Im Sozialplan soll es eine Hau-Ab-Prämie geben. Geht man bis zum Zeitpunkt x, dann wird auf die Abfindung noch ein Bonbönchen draufgelegt. Bei TKSE in Bremen sind IG Metall und Betriebsräte auf die „Sprinterprämie“ von 5000 Euro besonders stolz. Haben wir das Prinzip der „Sprinterprämie“ richtig verstanden? Je eher der Arbeitsplatz weg ist, um so besser? Für wen? Für Merz und CEVIAN! Wenn IGM-Burkhard eine Hau-Ab-Prämie in den Sozialplan schreibt, kommt ein IGM-Betriebsrat nicht auf die Idee, auch nur für einen Arbeitsplatz zu kämpfen.



### Und die Praxis

Entsprechend laufen IGM-Betriebsräte durch Büros und Hallen und sprechen KollegInnen an: Willst Du nicht gehen? Seit wann sind Betriebsräte dafür da, KollegInnen aufzufordern, in den Sack zu hauen?

### Veränderung braucht Opposition

Im Betriebsrat haben die Betriebsräte der beiden oppositionellen Listen und ein Betriebsrat der IG Metall-Liste gegen Interessenausgleich und Sozialplan d.h. gegen Arbeitsplatzabbau gestimmt. Das war ein Schritt nach vorn.

**Aber wir brauchen eine gemeinsame Opposition!**

**Noch wichtiger ist unsere gemeinsame Aktion gegen Abbau!**

## Aktion & Debatte

## Der A-Sozialplan

**Ca. 2900 Arbeitsplätze sollen weg. Das ist a-sozial.**

Manche ältere KollegInnen warten auf Frühverrentung oder Altersteilzeit. Jüngere wollen übernommen werden.



Andere werden angesprochen, wollen aber nicht raus. Mit dem A-Sozialplan sind ihre Karten nicht so gut. Deshalb ist gute Information wichtig:

**Wer nicht raus will, wendet sich an die Binali-Liste oder an die Yasar-Liste!**

## ArcelorMittal gegen China Baowu Group

# Zwei kämpfen um Weltstahlmarkt

## Betriebsräte vom größten Stahlkonzern der Welt machten mobil.

Betriebsräte von ArcelorMittal hauen auf die Pauke. Gegen das Kapital? Gegen die Manager? Nein, sie wollen mehr Schutz gegen Chinastahl.

### Monopol gefährdet

ArcelorMittal (AM) ist größter Stahlkonzern der Welt. 2018 mit 96,42 Mio t und großem Abstand vor China Baowu Group (CBG) mit 67,43 Mio t. Doch 2019 produzierte AM 97,31 Mio t., aber CBG 95,47 Mio t. CBG holte durch Fusionen auf. Nun ist ArcelorMittal als Nr. 1 gefährdet.



Nicht China beherrscht den Weltstahlmarkt, sondern die beiden Konzerne. Und: China und Indien sind Erzfeinde.

**Lassen wir uns nicht vor den nationalistischen Karren spannen. Unser Hauptfeind ist das Kapital im eigenen Land!**

[www.riruhr.org](http://www.riruhr.org)

**RIR**

Revolutionäre Initiative  
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen